

Übersicht zu Initiativen zur Umsetzung der Charta von Berliner Akteuren

In nachstehender Tabelle sind alle Initiativen gelistet - unabhängig davon, ob diese so in der Internetplattform der Koordinationsstelle Hospiz- und Palliativversorgung Deutschlands bereits angegeben sind.

Beginn	Initiative in Berlin	Einrichtung	Kontakt/ Link	Leitsatz ¹
16.10.2024	<p>KiPaNet Fachtag - zum Thema Wohnformen für lebensverkürzt erkrankte Kinder und Jugendliche</p> <p>In der Fachveranstaltung soll es um die ambulanten und stationären Wohnformen für Kinder Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzenden Erkrankungen gehen. Die Veranstaltung möchte zum Thema informieren und die Akteure dieses Versorgungsbereiches vernetzen. In diesem Rahmen werden weitere Akteure der Kinder- und Jugendhospizarbeit in Berlin die Charta unterzeichnen.</p>	HospizKind Berlin	https://humanistisch.de/x/hospizkind-berlin/inhalte/kinderpalliativnetzwerk-kipanet	LS-2, HF 2 LS-3
14.10.2024	<p>Fachtag: Wie erleben Buddhisten Zeiten von schwerer Krankheit, Sterben und Trauer? Aus der Reihe „Religions- und kultursensible Hospiz- und Palliativarbeit“</p> <p>Programm-Highlights:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inputs von Experten zu Themen wie „Hospizarbeit für Buddhisten“ und „Seelsorge für Buddhisten“ • Input und Vorstellung des Handouts für kultursensibles Handeln im Hospiz- und Palliativbereich am Beispiel des Buddhismus 	Zentrale Anlaufstelle Hospiz und Berliner Forum der Religionen	https://www.berliner-forum-religionen.de/anmeldung-fachtagung-2024/	LS-2 HF Mig LS-3
09.09.2024	<p>Fortbildung: Zusatzqualifikation Palliative Care (Zertifiziert 120/160 h)</p> <p>Die von der DGP zertifizierte Zusatzqualifikation Palliative Care fokussiert auf Schmerz- und Symptomkontrolle im Sinne von Total Pain. Sie greift auch palliativgeriatrische Aspekte auf. Die Qualifikation erarbeitet Lösungsansätze für diverse Versorgungskontexte in der Regelversorgung und der spezialisierten Versorgung. In den Kurs sind Ärzte, Pflegende sowie Personen mit praktischer Expertise in der Hospizarbeit, Palliative Care und Palliativen Geriatrie eingebunden.</p>	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie-(KPG) des Unionhilfswerks	https://palliative-geriatrie.de/kpg-bildung/bildung/programm-2024/2024-18	LS-3
09.09.2024	<p>Fortbildung: Basisqualifikation Palliative Praxis (Zertifiziert, 40 h)</p> <p>Für pflegebedürftige alte Menschen ist hospizlich-palliative Versorgung weit vor der Sterbephase wichtig. Das Curriculum vermittelt auch Mitarbeiterinnen ohne Fachqualifizierung Basiswissen in der Pflege und Betreuung. Schwerpunkt ist die Begleitung von Menschen mit Demenz anhand einer handlungs- und praxisorientierten Fallgeschichte.</p>	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie-(KPG) des Unionhilfswerks	https://palliative-geriatrie.de/kpg-bildung/bildung/programm-2024/2024-16	LS-3 LS 2 HF D
Sommer 2024	Erklärfilm für die Kinder- und Jugendhospizarbeit	Hospiz-und Palliativ-Verband Berlin (HPV B)	Noch nicht online	LS-1

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

	Dieser Film soll niedrigschwellig interessierte Personen darüber informieren, was die Kinder- und Jugendhospizarbeit ist, welche zentralen Leistungen für wen erbracht werden und auch welche die aktuellen Akteure in Berlin sind.			
26.06.2024	ERZÄHL-CAFÉ - Wege aus der Einsamkeit... Das Sprechen über das Lebensende ist vielen Menschen ein Bedürfnis, anderen dagegen fällt es schwer. Die Initiative bietet, einen geschützten Raum eines ERZÄHL-CAFÉs an, um andere Menschen kennenzulernen und interessante Gespräche zu führen. Unabhängig von Weltanschauung und Glaube.	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG) des Unionhilfswerks und Schmidt & Co. Bestattungen	https://palliative-geriatrie.de/kompetenzzentrum/aktuell/hereinspaziert-inds-erzahl-cafe	LS-1, HF 1
26.06.2024	Themenplakate zu den Hospizzeichnungen für eine einheitlich ausgerichtete Kommunikationsstrategie Der Senat hat im November 2023 Zeichnungen zu verschiedenen Situationen aus der Hospizarbeit in Auftrag gegeben. Diese wurden durch eine Grafikagentur erstellt und vom HPV Berlin als Projekt geleitet. Nun werden die Zeichnungen auf Plakaten thematisch geordnet und gedruckt. Die Hospiz- und Palliativarbeit soll sichtbar und für die allgemeine Bevölkerung leicht und Verständlich dargestellt wird.	Hospiz- und Palliativ-Verband Berlin (HPV B)	https://hospiz-berlin.de/hospiz-zeichnungen/	LS-1
Mai 2024	Wanderausstellung zum Thema „... wenn Mama oder Papa stirbt“ Mit dieser (ausleihbaren) Ausstellung soll der Bekanntheitsgrad der Familienhospizarbeit in allen Bevölkerungsgruppen (einschließlich der Fachwelt) erhöht werden.	Malteser Hilfsdienst e.V.	https://www.malteser-berlin.de/fileadmin/Files_sites/Regionen/NO/Berlin/Berlin/Dienste_und_Leistungen/Hospizdienst/Kurzinfo_zur_Wanderausstellung_Familienhospizarbeit_IniFA.pdf	LS-1
20.03.2024	Fortbildung: Berater Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase nach §132g SGB V (Zertifiziert, 70 h) Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase (GVP) ist in stationären Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe ein wichtiges und zusätzlich finanzierbares Angebot. Ziel ist ein fachlich fundierter Dialogprozess zwischen Bewohnerinnen und Beraterin bzgl. der Wünsche zur letzten Lebensphase unter Beteiligung der Ärzte und des Versorgungsteams.	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG) des Unionhilfswerks	https://palliative-geriatrie.de/kpg-bildung/bildung/programm-2024/2024-02	LS-3
ab 27.02. ff	Lynchtalks - virtuell: "Praktische Erfahrungen im Umgang mit Suizidprävention und Suizidassistentz" Die Lunchtalkreihe "Praktische Erfahrungen im Umgang mit Suizidprävention und Suizidassistentz" der Diakonie Deutschland bietet eine einzigartige Plattform für den intensiven Austausch und die eingehende Reflexion über ethische Fragen im Zusammenhang mit Suizidprävention und Suizidassistentz. In diesen Lunchtalks steht der praktische Umgang mit den komplexen Herausforderungen im Vordergrund. Sie ermöglichen den Teilnehmern,	Diakonie Deutschland	https://www.diakonie-wissen.de/web/grp/suizidpraevention-suizidassistentz?p_p_id=56_IN-STANCE_ISXgKrH90qFm&p_p_lifecycle=0&p_p_state=normal&p_p_mode=view&p_p_col_id=column-1&p_p_col_count=3	LS-1

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

	wertvolle Erfahrungen auszutauschen, neue Perspektiven zu gewinnen und gemeinsam Ideen für eine Kultur der Suizidprävention zu entwickeln.			
10.02.2024	Flyer "Der Wanderbaum"- ein Symbol für die Kinder- und Jugendhospizarbeit HospizKind Berlin hat gemeinsam mit den Kinder- und Jugendangeboten von Berlin ein gemeinsames Symbol entwickelt. Der stilisierte Lebensbaum symbolisiert den Kreislauf des Lebens. Das Wandern ist ein Zeichen des ständigen Wandels und der Veränderungen, denen Familien mit unheilbar kranken Kindern ausgesetzt sind. Die bunten Lampions stehen für die vielen fröhlichen, aber auch für die stillen Momente der Erinnerung an bereits verstorbene Kinder. Der Flyer ist seit 10.02.2024 allen an der Erarbeitung beteiligten Einrichtungen/Trägern/Verbänden erhältlich.	HospizKind Berlin	https://humanistisch.de/x/hospizkind-berlin/meldungen/20240110647	LS-1
29.11.2023	Fachtagung „Prävention in der Pflege und Vorsorge am Lebensende“ Es werden die Hürden für Prävention und Vorsorge beleuchtet und Beispiele für best practice vorgestellt, bei denen es um Partizipation und Empowerment der Zielgruppen geht und letztlich um selbstbestimmtes Altern und Sterben, auch in der Fremde.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz, Fachstelle für pflegende Angehörige, Verband für Interkulturelle Arbeit Berlin/Brandenburg e.V. und der IG Vielfalt.	https://angehoerigenpflege.berlin/fachstelle/aktuelles/95-ikoe/137-einladung-zum-fachtag https://angehoerigenpflege.berlin/images/pdf/fachtag_2023/EinladungIK-Fachtag_29112023_Programm.pdf	LS-3
10.11.2023	Fortbildung: Das 1x1 der Pflegeheimmedizin, Palliative Geriatrie für die ärztliche Praxis, 32 h Ärztinnen und Ärzte, die hochbetagte und sterbende Menschen mit und ohne eine Demenz in der Regelversorgung betreuen, erweitern in der vier-tägigen Fortbildung ihr Wissen und ihre Kompetenzen zur medizinischen Behandlung und Betreuung der Zielgruppe. Diese Fortbildung findet zum ersten Mal in dieser Form statt und ist ein Pilotprojekt welches von der SenWGP gefördert wird. Das praxisorientierte Curriculum orientiert sich an konkreten ärztlichen Aufgaben und setzt den Fokus auf Kernkompetenzen der Geriatrie und Palliativmedizin im Sinne Palliativer Geriatrie.	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie-(KPG) des Unionhilfswerks	https://palliative-geriatrie.de/bildung	LS-3
26.10.2023	Interreligiöse Fachtagung „Wie möchtest du sterben? Kultursensibel leben, würdevoll sterben“ Der eigene Glaube und die eigene Spiritualität bieten auch in einer Zeit der Entkirchlichung für viele Menschen einen wichtigen Halt am Lebensende. Für Begleitpersonen und Pflegepersonal ergeben sich aus den ganz unterschiedlichen und sehr individuellen Glaubenswelten in einer sich ständig verändernden kulturellen Si-	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) und Berliner Forum der Religionen (BFR)	https://www.berliner-forum-religionen.de/berichter-fachtagung/ https://hospiz-aktuell.de/iko	LS-3

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

	<p>tuation Fragen und Herausforderungen. Der Fachtag baut auf der Fachtagung „Umgang mit Tod und Trauer in verschiedenen Kulturen und Religionen“ im August 2022 auf.</p>			
Oktober 2023	<p>Checkliste für kultursensibles Handeln im Hospiz- und Palliativbereich Die Checklisten richten sich sowohl an ehrenamtlich Engagierte und Fachpersonal im Hospiz- und Palliativbereich (stationär und ambulant), als auch an Patienten.</p> <p>- Checkliste für kultursensibles Handeln im Hospiz- und Palliativbereich</p>	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) und Berliner Forum der Religionen (BFR)	<p>https://hospiz-aktuell.de/iko</p> <p>https://www.berliner-forum-religionen.de/wp-content/uploads/2024/02/240213-Pocketcard-Orange-DE.pdf</p>	LS-1
Oktober 2023	<p>Checklisten für kultursensibles Handeln im Hospiz- und Palliativbereich für Patienten, An- und Zugehörige Die Checklisten richten sich sowohl an ehrenamtlich Engagierte und Fachpersonal im Hospiz- und Palliativbereich (stationär und ambulant), als auch an Patienten.</p> <p>- Checkliste für Patienten, An- und Zugehörige Sie sind in folgenden Sprachen erhältlich: Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch, Türkisch, Vietnamesisch. Arabisch und Russisch.</p>	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) und Berliner Forum der Religionen (BFR)	<p>https://hospiz-aktuell.de/iko</p> <p>https://www.berliner-forum-religionen.de/wp-content/uploads/2024/02/240213-Pocketcard-Blau-DE.pdf</p>	LS-1
Oktober 2023	<p>Heft für kultursensibles Handeln im Hospiz- und Palliativbereich: Islam Das Heft richtet sich sowohl an ehrenamtlich Engagierte und Fachpersonal im Hospiz- und Palliativbereich (stationär und ambulant), als auch an Patienten. Dieses bildet den Beginn einer Reihe zu verschiedenen Religionen.</p>	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) und Berliner Forum der Religionen (BFR)	<p>https://hospiz-aktuell.de/iko</p> <p>https://www.berliner-forum-religionen.de/hand-out/</p> <p>https://www.berliner-forum-religionen.de/wp-content/uploads/2024/02/hpv-islam-booklet.pdf</p>	LS-1
Oktober 2023	<p>Webseite IniFA geht online - Initiative für eine starke Familienhospizarbeit Mit der Initiative für eine starke Familienhospizarbeit, kurz IniFA, setzen wir uns für junge Familien ein, in denen sich Eltern und Kinder damit auseinandersetzen müssen, dass ein Elternteil aufgrund einer schweren Erkrankung früh verstirbt. Nun geht die Webseite der Initiative online.</p>	Malteser Hilfsdienst e.V.	https://www.malteser-berlin.de/inifa.html	LS-1
28.09.2023	<p>Fachtag "Gestorben wird immer - lassen Sie uns darüber reden" Die Veranstalter laden zu einer inklusiven Veranstaltung in die Räumlichkeiten der Berliner Stadtmission ein, um die Möglichkeit zur Information und den Raum zum Austausch zur Begleitung von Menschen mit komplexen Einschränkungen zu eröffnen. Themen sind unter anderen: Patientenverfügung in leichter Sprache, unterstützte Kommunikation und Schmerz bei Menschen mit Behinderungen. Es stellt sich auch das Forschungsprojekt Pi-CarDi vor.</p>	Zukunft-Sicherung Berlin e.V. und Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (SenWGP)		LS-2, HF 2 LS-3

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

16./17.09.2023	<p>Theateraufführung zum Tag des Friedhofs: "Aus dem letzten Zimmer - Stimmen und Stationen des Abschieds"</p> <p>Im Rahmen des Projektes "öffentlichkeitswirksame Verbreitung des Hospiz- und Palliativgedankens in der Berliner Bevölkerung" plant der HPV Berlin gemeinsam mit dem Theater Zentrifuge eine Theateraufführung zum Tag des Friedhofs 2023. Das Theaterstück "Aus dem letzten Zimmer - Stimmen und Stationen des Abschieds" wird insgesamt viermal aufgeführt.</p>	Theater Zentrifuge, Hospiz- und Palliativ-Verband Berlin e.V. (HPV B) und Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenWGPG)	https://hospiz-berlin.de/veranstaltung/aus-dem-letzten-zimmer-stimmen-und-stationen-des-abschieds-hospiz-und-palliativverband-berlin-e-v-und-theater-zentrifuge-laden-ein-3/	LS-1
September 2023	<p>Broschüre "Wenn Heilung nicht mehr möglich ist..."- aktualisierte 6. Ausgabe</p> <p>Der Wegweiser gibt Informationen rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer. Er enthält ein umfangreiches Adressenverzeichnis: zu Beratungsangeboten zur Hospiz- und Palliativversorgung für Menschen mit einer Krebserkrankungen allgemein und für Menschen mit komplexen Einschränkungen im Besonderen und Patientenverfügung, zu den Unterstützungsangeboten der allgemeinen und spezialisierten ambulanten palliativen Versorgung - für Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung - sowie Trauerangebote in Berlin.</p>	Unionhilfswerk und Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (SenWGP)	https://hospiz-aktuell.de/wegweiser	LS-1
September 2023	<p>Flyer IniFA - Initiative für eine starke Familienhospizarbeit</p> <p>Mit der Initiative für eine starke Familienhospizarbeit, kurz IniFA, setzen wir uns für junge Familien ein, in denen sich Eltern und Kinder auseinandersetzen müssen, dass ein Elternteil aufgrund einer schweren Erkrankung früh verstirbt.</p>	Malteser Hilfsdienst e.V.	https://www.malteser-berlin.de/fileadmin/Files_sites/Regionen/NO/Berlin/Berlin/Dienste_und_Leistungen/Hospizdienst/Fam_Flyer_2023__Stand_20.09.2023_.pdf	LS-1
August 2023	<p>Broschüre: "Begleitung am Lebensende" - Ein Ratgeber für pflegende Angehörige</p> <p>Der Ratgeber für pflegende Angehörige gibt Antworten auf viele Fragen zur Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen. Neben konkreten Informationen und praktischen Tipps zur Sterbebegleitung geht es auch um die notwendige Selbstfürsorge der Pflegenden in dieser physischen und psychischen Ausnahmesituation.</p>	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) und Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (SenWGP)	https://hospiz-aktuell.de/wegweiser https://hospiz-aktuell.de/media/pages/wegweiser/d47f228fe2-1693233969/begleitung_am_lebensende.pdf	LS-1
26.06.2023	<p>Fachtagung "Hospiz- und Palliativversorgung für Menschen ohne eigenen Wohnraum"</p> <p>Zu den ersten Erfolgen der seit 01.01.2023 bestehenden Koordinierungsstelle zur Versorgung Wohnungsloser mit lebensbegrenzender Erkrankung in Berlin (KoWohl) gehört der Fachtag Hospiz- und Palliativversorgung für Menschen ohne eigenen Wohnraum mit über einhundert Teilnehmern aus diversen Einrichtungen des Hilfe- und Versorgungssystems des Berliner Raumes und darüber hinaus. Er dient dem weiteren Aufbau eines lebendigen gesamtstädtischen Fachnetzwerkes.</p>	KoWohl (Berliner Stadtmission und Johannesstift DiakoniegAG)	https://www.berliner-stadtmission.de/fileadmin/Redaktion/02_Angebote_Standorte/Armut_und_Wohnungslosigkeit/KoWohl/PDF/Dokumentation_Fachtag_KoWohl_Stand_13.12.23.pdf https://www.berliner-stadtmission.de/kowohl	LS-2, HF 2 LS-3

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

01.05.2023	Beginn der Umsetzung „Regionale Hospiz- und PalliativNetzwerke Berlin“ Ziel der regionalen Hospiz- und PalliativNetzwerke ist es, diejenigen, die an der Begleitung, Betreuung und Versorgung in dieser Region beteiligt sind, nachhaltig und über verschiedene Sektoren hinweg miteinander zu verbinden. Mit einer Webseite soll die breite Öffentlichkeit und die Fachöffentlichkeit über die Netzwerke informiert werden.	Hospiz- und Palliativ- Verband Berlin e.V. (HPV B)	www.hpn-berlin.de	LS-1 LS-2, HF 3
15.12.2022	5 Jahre AG Umsetzung Charta Berlin - Jubiläumssitzung Im Rahmen der Jubiläumssitzung des Runden Tisches Hospiz- und Palliativversorgung Berlin wurde auf die erfolgreiche Arbeit der AG und ihre Bemühungen um die Umsetzung der Charta in Berlin zurückgeblickt. Sechs weitere Krankenhäuser haben die „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ unterzeichnet. Die AG Umsetzung Charta Berlin hat sich im Dezember 2017 gegründet, nachdem die Nationale Strategie zur Umsetzung der Charta im Jahr zuvor auf den Plan gerufen wurde.	AG zur Umsetzung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen und Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesund- heit und Pflege (SenWGPG)	https://www.berlin.de/sen/wgp/presse/2022/pressemitteilung.1275422.php https://www.tagesspiegel.de/berlin/diskussion-uber-sterben-anregen-berliner-krankenhauser-wollen-versorgung-schwerstkranker-verbessern-9039439.html https://www.morgenpost.de/berlin/article237159919/Krankenhaeuser-wollen-Versorgung-Schwerstkranker-verbessern.html https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139679/Berliner-Krankenhaeuser-wollen-Versorgung-Schwerstkranker-verbessern https://www.paritaet-berlin.de/aktuelles/detail/5-jahre-arbeitsgruppe-zur-umsetzung-der-charta-zur-betreuung-schwerstkranker-und-sterbender-menschen https://hospiz-aktuell.de/aktuelles/charta	LS-1
Dezember 2022	Broschüre "Wenn Heilung bei Ihnen nicht mehr möglich ist..." Der Wegweiser gibt Informationen rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer. Er enthält ein umfangreiches Adressenverzeichnis zu Beratungsangeboten zur Hospiz- und Palliativversorgung für Menschen mit einer Krebserkrankung allgemein und für Menschen mit komplexen Einschränkungen im Besonderen, zur Patientenverfügung, zu den Unterstützungsangeboten der allgemeinen und spezialisierten ambulanten palliativen Versorgung - für Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung - sowie Trauerangebote in Berlin.	Unionhilfswerk und Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesund- heit und Pflege (SenWGP)	https://hospiz-aktuell.de/wegweiser nicht mehr erhältlich, inzwischen zum 6. Mal aktualisiert	LS-1

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

30.11.2022	Fachtag „Macht der Ton die Musik?! Es geht um die nachhaltige Kommunikation und Informationsvermittlung in den Bereichen Demenz, Hospiz und Palliative Care für Menschen mit Migrationsgeschichte. Die Veranstaltung findet digital statt und richtet sich an Vertreter*innen aus kulturellen und religiösen Gemeinschaften ein, Vertreter*innen aus Forschung, Demenz- und HPV-Fachgesellschaften, Pflege, Beratung, Prävention, Selbsthilfe sowie von Verwaltung, Pflegekassen und Medien.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) und Fachstelle für pflegende Angehörige	https://angehoerigenpflege.berlin/fachstelle/aktuelles/95-ikoe/95-die-dokumentation-zum-fachtag-macht-der-ton-die-musik	LS-2, HF 2 LS-3
11.09.2022	Das 25jährigen Jubiläum der Zentralen Anlaufstelle Hospiz - Hoffest mit Presseerklärung Seit einem Vierteljahrhundert steht die Zentrale Anlaufstelle mit ihren Beratungsangeboten zu den Themen Sterben, Tod und Trauer und zu den vielfältigen ambulanten und stationären Angeboten der Hospiz- und Palliativversorgung den Berlinern unterstützend zur Seite. Die Jubiläumsfeier ist ein guter Anlass auf das Erreichte zurückzuschauen und dies gemeinsam allen Partnern und den Bürgern Berlins zu feiern.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH)	https://hospiz-aktuell.de/aktuelles/25-jahre-zah	LS-1
23.08.2022	Fachtagung „Umgang mit Tod und Trauer in verschiedenen Kulturen und Religion“ Die interreligiöse Fachtagung richtet sich vor allem an Ärzte, Fachpersonal der Hospiz- und Palliativversorgung sowie an am Themen Interessierte. In vier Workshops wird u.a. der Frage nachgegangen, wie mit den Themen Sterben, Tod und Trauer in den verschiedenen Kulturen umgegangen wird und was dies konkret für den Umgang mit Menschen aus anderen Kulturkreisen hier in Deutschland in bedeutet.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) und Berliner Forum der Religionen und Berliner Stadtmission	https://www.berliner-forum-religionen.de/fachtagung/ https://www.berliner-forum-religionen.de/dokumentation-trauer/	LS-2, HF 2 LS-3
14.5.2022	Informationsarbeit im Rahmen der "Woche der pflegenden Angehörigen" Die Mitarbeiterinnen der ZAH stellen ihre Arbeit und die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen vor und informierten die Bürger über Unterstützungsangebote in der hospizlich-palliativen Versorgungssituation für die Betroffenen und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH)	https://www.woche-der-pflegenden-angehoerigen.de/ https://hospiz-aktuell.de/aktuelles/woche-der-pflegenden-angehoerigen	LS-1
14. und 18.3.2022	Pilotschulung "Zur Begleitung wohnungsloser Menschen am Lebensende" In dem Kurs wird fachliches Wissen zur psychosozialen Begleitung schwerstkranker und sterbender wohnungsloser Menschen vermittelt. Ergänzend werden Hospitationen im Umfang von 8 Stunden durchgeführt. Zielgruppe sind hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitende der Einrichtungen der Wohnungslosigkeit sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende ambulanter und stationärer Einrichtungen der Hospiz- und Palliativversorgung, insbesondere der ambulanten Hospizdienste und SAPV-Dienste sowie der stationären Hospize. Durch die gemeinsame Schulung werden auch Kooperationen angeregt. Das Schulungskonzept wurde durch die AG	Berliner Stadtmission und Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH)	https://hospiz-aktuell.de/media/pages/charta/wohnungslose/a9779f8a65-1648206546/pilotschulung-zur-begleitung-wohnungsloser-menschen-am-lebensende.pdf	LS-2, HF 2 LS-3

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

	Charta Berlin Ende 2021 bis März 2022 erarbeitet. Es kann bundesweit genutzt werden und bei der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege angefragt werden.			
Dezember 2021	Faltblatt "Ambulante Hospizarbeit in Berlin. Was wir tun - und wieso." Ergänzend zu dem im vergangenen Jahr erstellten Plakat zur ambulanten Hospizarbeit in Berlin wird 2021 ein Faltblatt erstellt, das die zentralen Punkte / Elemente des Plakats aufgreift und weiterführende Informationen liefert. Der Flyer wird zusammen im Rahmen der diesjährigen Informationskampagne an alle ambulanten Hospizdienste versendet und soll sie bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Er dient der Information über die Unterstützungsmöglichkeiten und richtet sich in erster Linie an die Bürger Berlins.	Hospiz- und Palliativ-Verband Berlin (HPV B)	https://hospiz-berlin.de/wp-content/uploads/2023/11/Ambulante-Hospizarbeit-in-Berlin_Was-wir-tun-und-wieso.pdf	LS-1
01.12.2021	Fachaustausch "Kultursensible Demenz- und Palliative Care-Schulungen in Berlin" Die Tagung eröffnet die Möglichkeit zu einem ersten Fachaustausch zu kultursensiblen Demenz- und Palliativ Care-Schulungen in Berlin. Ausgehend vom Informations- und Schulungsbedürfnisse pflegender Angehöriger aus Migrantengemeinschaften und Ehrenamtlicher, die Menschen mit Demenz begleiten, stehen diese beiden Zielgruppen der kultursensiblen Demenzschulung sowie die professionellen Sprachmittler*innen als dritte Zielgruppe im Mittelpunkt der Arbeitsgruppen.	Fachstelle für pflegende Angehörige, Zentrale Anlaufstelle Hospiz und Kompetenzzentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe	https://angehoerigenpflege.berlin/images/ikoe/2021/a.pdf https://angehoerigenpflege.berlin/images/ikoe/2021/o.pdf	LS-3
01.12.2021	Info-Heft „1x1 der Palliativen Geriatrie“ Das Info-Heft wird vom Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie herausgegeben und erscheint beim hospiz-Verlag in einer Auflage von 10.000 Exemplaren. Die Broschüre richtet sich an Ärzte und Pflegende und soll die KPG-Wanderausstellung zur Palliativen Geriatrie flankierend ergänzen. Der Autor der Broschüre ist Dr. med. Roland Kunz.	Unionhilfswerk Senioren-Einrichtungen gGmbH Bereich Hospiz und Palliative Geriatrie und Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG) des Unionhilfswerks	https://palliative-geriatrie.de/media/pages/palliative-geriatrie/palliative-geriatrie-ist-altershospizarbeit/beba8a79da-1717148824/infoblatt_1x1_der_palliativen_geriatrie_20221118.pdf	LS-1 LS-2, HF 1
Dez 21 (bis März 22)	Erarbeitung eines Curriculums "Zur Begleitung wohnungsloser Menschen am Lebensende" Das Schulungskonzept zur Begleitung wohnungsloser Menschen am Lebensende wurde durch die AG Umsetzung Charta erarbeitet. Bei Interesse kann dies bei Koordinierungsstelle zur Umsetzung der Charta in Berlin (KUCiB) angefragt werden.	AG zur Umsetzung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen und Koordinierungsstelle zur Umsetzung der Charta in Berlin (KUCiB)	steht online nicht zur Verfügung	LS-3

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

16.11.2021	Fachtag "Förderung palliativer Entscheidungskompetenz am Lebensende" Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Thema der palliativen Entscheidungskompetenz in unserer stark segmentierten Versorgungsstruktur und nimmt dabei insbesondere die Potentiale der regionalen Hospiz- und Palliativnetzwerken in den Blick. Die Veranstaltung ist Teil einer thematischen Reihe, die im ersten Quartal 2022 mit dem Schwerpunkt der besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in der letzten Lebensphase fortgesetzt wird.	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) e.V.	https://www.bagfw.de/veranstaltungen-alt/anmeldungen-veranstaltungen/detailseite-veranstaltung-16112021-palliativversorgung-dokumentation	LS-2, HF 1 und 3 LS-3
10.11.2021	Dokumentation zum Pilotprojekt "Werkstattgespräche" zu ausgewählten Themen der Hospiz- und Palliativversorgung Bei den Werkstatt-Gesprächen handelt es sich um ein neues Format zum Austausch zwischen Akteuren der unterschiedlichen Versorgungssettings, in schwerstkranken und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet, betreut und versorgt werden, und den Mitgliedern des Hospiz- und Palliativverband Berlin e.V. zu ausgewählten Themen. Seitdem finden die Werkstattgespräche jährlich statt.	Hospiz- und Palliativ-Verband Berlin (HPV B)	https://hospiz-berlin.de/wp-content/uploads/2023/02/Broschuere-Werkstattgespraeche-zur-Hospiz-und-Palliativarbeit-2021-V.-1.1.pdf	LS-2, HF 1 + HF 2
06.10.2021	Tour de Palliativ Palliative Geriatrie in Berlin lässt sich an vielen Orten erleben. Im Rahmen der Bustour können Interessierte das stationäre Hospiz besuchen, den Standort des UNIONHILFSWERK mit seinem Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG), die Hauptfiliale von Grieneisen-Bestattungen in Charlottenburg und das Franziskus-Krankenhaus in Charlottenburg und den dort ansässige Hospizdienst "Hospiz West" kennenlernen. Letzte Station ist das Stadtteilzentrum "Käthe-Tesenreuter-Haus" des Sozialwerk Berlin e. V. im Grunewald. Dort engagieren sich Senioren im Sinne der Selbsthilfe für andere Senioren. Die Tour wird jährlich angeboten.	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie-(KPG) des Unionhilfswerks	https://www.aktiv-in-berlin.info/tour-de-palliativ-war-wieder-moeglich/	LS-1
01.10.2021	16. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin Unter dem Motto "Leben können. Sterben dürfen. Was kann Palliative Geriatrie aus der Pandemie lernen und was ist nun zu tun?" wird rückblickend auf die Leistungen der Palliativen Geriatrie in dieser vor allem für die vulnerable Gruppe der hochbetagten Menschen sowie die Mitarbeitenden in diesem Versorgungsbereich herausfordernden Zeit geschaut, aber auch der Blick und die Zukunft gewagt.	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie-(KPG) des Unionhilfswerks und Fachgesellschaft palliative Geriatrie (FGPG) und Konrad-Adenauer-Stiftung	Online nicht verfügbar.	LS-2, HF 1 LS-3, HF 2
30.09.2021	Podiumsdiskussion: Was bedeutet Migration am Lebensende? Gestorben wird überall und immer. Menschen gehen aus dem Leben in ihrem Zuhause, in Pflegeeinrichtungen, im Krankenhaus, auf der Straße und natürlich auch in Unterkünften für geflüchtete Menschen. Um dieses	Ambulanter Hospizdienst „Hospiz Nord“ (des Unionhilfswerks) und Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH)	https://www.berliner-forum-religionen.de/migration-am-lebensende/	LS-1

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

	Thema mehr ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, veranstaltet der Hospizdienst „Hospiz Nord“ des Kompetenzzentrums Palliative Geriatrie (KPG) eine Podiumsdiskussion mit anschließendem Raum für Fragen und Austausch. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Interkulturellen Woche 2021 im Bezirk Reinickendorf statt.			
August 2021	Vermittlung von Dolmetscherleistungen für Menschen am Lebensende mit Migrationshintergrund und aus anderen Kulturkreisen Um die Sprachbarrieren für Patienten mit Migrationshintergrund und eingeschränkten Deutschkenntnissen zu überwinden, koordiniert die Zentrale Anlaufstelle Dolmetscher zur Unterstützung für schwierige Gespräche z.B. zur Vermittlung von Diagnosen lebensverkürzender Erkrankungen und den damit verbundenen therapeutischen Maßnahmen im Rahmen der Hospiz- und Palliativversorgung.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH)	https://hospiz-aktuell.de/iko/dolmetscherservice	LS-2, HF 2
Sommer 2021	Erklärfilm „Ambulante Hospizarbeit in Berlin“ Um die Unterstützungsmöglichkeiten durch ambulante Hospizdienste in der Bevölkerung bekannter zu machen, wird ein Erklärfilm erstellt. Der Film bildet die zentralen Leistungen, welche durch die Hospizdienste erbracht werden, ab. Dazu gehören die Kontaktaufnahme, der Hausbesuch, die Beratung, die Begleitung, die Angehörigenarbeit, vor allem die Koordination des Einsatzes von ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen zur Unterstützung der schwerstkranken und sterbenden Menschen und der ihnen Nahestehenden.	Hospiz- und Palliativ-Verband Berlin (HPV B)	https://hospiz-berlin.de/ (ganz nach unten scrollen)	LS-1
22.06.2021	6. Fachtag der AG "Menschen mit intellektueller und komplexer Beeinträchtigung" der DGP Unter dem Themenschwerpunkt "Teilhabe bis zum Lebensende" diskutieren die Teilnehmenden am 22. Juni 2021 digital über die hospizliche und palliative Begleitung von Menschen mit intellektueller und komplexer Beeinträchtigung. Das Programm beinhaltet vier Vorträge mit darauf aufbauenden Workshops.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP)	https://www.dgpalliativmedizin.de/images/210316_Ankündigung_Fachtag_2021.pdf	LS-2, HF 2 LS-3, HF 2
10.06.2021	Beschluss des Runden Tisches Hospiz- und Palliativversorgung Berlin zur Akzeptanz sexueller Vielfalt Der Runde Tisch Hospiz- und Palliativversorgung Berlin positioniert sich klar für eine Sensibilisierung aller Strukturen, die schwerstkranken und sterbende Menschen versorgen, mit der Zielstellung der Förderung der Akzeptanz sexueller Vielfalt bei der Versorgung am Lebensende. In seinem Grundsatzbeschluss im Bericht zur Umsetzung der Initiative heißt es dazu: "Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt" (IGSV). Den Beschlusstext sowie flankierende Maßnahmen zur Umsetzung können dem ISGV Bericht in Kapitel 5 (ab Seite 69) entnommen	Runder Tisch Hospiz- und Palliativversorgung Berlin (RuTi HPV) und Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (Sen-WGPG) und Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration,	Beschlusstext und flankierende Informationen im „IGSV-Umsetzungsbericht 2021“ unter https://www.berlin.de/sen/lads/schwerpunkte/lbvti/igsv/ Kapitel 5 (ab Seite 68) Beschluss Runder Tisch (blauer Kasten) Seite 74	LS-2, HF 1 + HF 2

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

	werden, der auch als Download bereitgestellt wird. Die Mitglieder des Runden Tisches Hospiz- und Palliativversorgung Berlin unterstützen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten das Ziel durch geeignete übergreifende Maßnahmen.	Vielfalt und Antidiskriminierung		
01.06.2021	<p>2. Netzwerktreffen der Demenz- und Palliativbeauftragten der Berliner Krankenhäuser</p> <p>Am 1. Juni 2021 findet das zweite Netzwerktreffen der Demenz und Palliativbeauftragten (DuP) der Berliner Krankenhäuser - diesmal im Rahmen der Bildungsveranstaltung „Hospizliche und Palliative Betreuung und Bedürfnisse für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung im Kontext der Krankenhausbehandlung“ - statt.</p>	Koordinierungsstelle Umsetzung Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Berlin (KUCiB) und Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenGPG)	https://hospiz-aktuell.de/netzwerke/demenz-und-palliativbeauftragte-im-krankenhaus-dup	LS-2, HF 2
20.05.2021	<p>Leitbildempfehlungen "Vorsorge und Versorgung am Lebensende" für Wohnangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen</p> <p>Nach einer Bildungs- und Sensibilisierungsinitiative zur Thematik für Wohnangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen und spezialisierte Beratungsstellen wird von der AG Umsetzung Charta des Runden Tisches Hospiz- und Palliativversorgung weitergehende Maßnahmen abgeleitet. Es erfolgt u.a. am 20.05.2021 die Konsentierung einer Leitbildempfehlung „Vorsorge und Versorgung am Lebensende“ und einer „Übersicht zu Aktivitäten für eine gute Hospizkultur und Palliativversorgung“ für Wohnangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen. Am 01.06.2021 findet ergänzend die Bildungsveranstaltung „Hospizliche und Palliative Betreuung und Bedürfnisse für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung im Kontext der Krankenhausbehandlung und durch spezialisierte Hospiz- und Palliativstrukturen“ für Vertreter aus Krankenhäusern und spezialisierten Hospiz- und Palliativstrukturen statt.</p>	AG zur Umsetzung der Charta Betreuung von schwerstkranken und sterbenden Menschen und Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenGPG)	https://view.officeapps.live.com/op/view.aspx?src=https%3A%2F%2Fhospiz-aktuell.de%2Fmedia%2Fpages%2Fcharta%2Fmensen-mit-behindierungen%2Ff57d98ceed-1660733797%2Fleitbildempfehlung-hpv-in-wohnangeboten-fur-mmb.docx&wdOrigin=BROWSELINK	LS-2, HF 2
Mai 2021	<p>Broschüre „Teilhabe bis zum Lebensende“</p> <p>Handreichung für die Entwicklung und Darstellung von Leistungen in der Begleitung am Lebensende in der Eingliederungshilfe</p> <p>Diese Broschüre zeigt anhand von konkreten Beispielen auf, wie eine gute Begleitung bei schwerer Krankheit und am Lebensende in der individuellen Teilhabeplanung und in Fachkonzepten der Einrichtungen beschrieben und berücksichtigt werden kann. Sie gibt Hinweise, welche Assistenzleistungen zur Sicherung der sozialen Teilnahme in diesen Situationen notwendig sind. Mitarbeitende in unterschiedlichen Wohnformen erhalten Ideen für eine gezielte Teilhabeplanung und ihre Umsetzung bei älteren, kranken und pflegebedürftigen Bewohner*innen. Zudem können rechtliche Betreuer*innen und Personen, die mit der gesundheitlichen Vorsorgeplanung nach §</p>	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP)	https://www.dgpalliativmedizin.de/phocadownload/DGP_Broschure_SozTeilhabe_270521_final.pdf	LS-2, HF 2

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

	132g SGB V betraut sind, Informationen erhalten, wie sie Wünsche und Werte zur Gestaltung des Lebensendes ermitteln können.			
22.02.2021	<p>Kamingespräche der Diakonie Deutschland: Ambivalenzen im Umgang mit Assistiertem Suizid</p> <p>Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26.02.2020, durch welches das Verbot der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung (§217 StGB) für verfassungswidrig erklärt wurde, hat in Fachkreisen und in der politischen Öffentlichkeit intensive Diskussionen ausgelöst. Die Diakonie Deutschland hat sich bereits mehrfach mit dem Thema auseinandergesetzt. Die zehnteilige Reihe „Diakonische Kamingespräche“ soll die verschiedenen Bereiche beleuchten, die das Thema Assistierter Suizid umfasst bzw. tangiert. Einzelne Abende sind von Mitgliedern des Vorstands des Deutschen Hospiz- und Palliativverbands (DHPV) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) mitgestaltet.</p>	Diakonie Deutschland	<p>https://www.diakonie-wissen.de/web/kommunikation-in-der-diakonie/blog/-/blogs/ambivalenzen-im-umgang-mit-assistierten-suizid?_33_redirect=%2Fweb%2Fextranet-diakonie-deutschland</p> <p>https://www.diakonie-wissen.de/web/grp/assistierter-suizid?</p>	LS-1
2021	<p>2. Evaluierung der Berliner Begleitmappe und Freischaltung der Webseite: Berliner Begleitmappe.</p> <p>2021-2022 wird die Begleitmappe in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut auf dem Campus Havelhöhe hinsichtlich ihrer Wirkung erfolgreich evaluiert. Sie wurde an stationäre Einrichtungen sowie ambulante Versorgungsakteure in Berlin verteilt. Das Projekt - die 2. Evaluierung - wird von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (SenWGP) sowie der Sparda-Bank Berlin eG gefördert.</p>	Hausgeber der Begleitmappe: die Johannesstift Diakonie gAG /das Tumorzentrum Berlin (Förderung SenGPG und Sparda-Bank Berlin eG)	https://www.begleitmappe.de/assets/Evaluation_Ergebnisse_2021-22_BeMap.pdf	LS-1 LS-4
2021	<p>Wanderausstellung Palliativen Geriatrie</p> <p>Auf 20 Roll-Up Tafeln wird anhand von Illustrationen, Graphiken und leicht verständlichen Texten ein breites Spektrum an Sachinformationen vermittelt. Daraus erschließt sich gut, was unter palliativ-geriatrischen Handeln zu verstehen ist. Es werden u.a. die Themen: Definition Palliative Geriatrie und Altershospizarbeit, die Situation multimorbider hochbetagter Menschen, Lebensqualität zu jeder Zeit, Selbstbestimmung und Autonomie, Kommunikation und vorrausschauendes Handeln auf leicht verständliche Weise dargestellt.</p>	Unionhilfswerk Senioren-Einrichtungen gGmbH Bereich Hospiz und Palliative Geriatrie und Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie-(KPG) des Unionhilfswerks und Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenWGP)	https://palliative-geriatrie.de/media/pages/palliative-geriatrie/palliative-geriatrie-ist-altershospizarbeit/3c0840edb4-1717588474/infoblatt-zur-kpg-wanderausstellung-palliative-geriatrie.pdf	LS-1
21.12.2020	Grafik Preis für das Berliner EMBLEM zur Sorgeskultur für schwerstkranke und sterbende Menschen	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) und	https://www.berlin.de/sen/pflege/pflege-und-rehabilitation/besondere-personengruppen/schwerstkranke-und-sterbende/	LS-1

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

	Ein zentraler Baustein für die Förderung einer Sorgeskultur für schwerst- kranke und sterbende Menschen in Berlin im Sinne der Charta soll der öf- fentlichkeitswirksame Einsatz eines EMBLEMS sein. Hierfür erfolgt eine Ausschreibung. Die ständigen Mitglieder der AG Umsetzung Charta sind als Jury beteiligt; die Preisverleihung erfolgt unter Beteiligung der SenGPG.	Koordinierungsstelle Umsetzung Charta zur Betreuung schwerst- kranker und sterbender Menschen in Berlin (KUCiB)		
20.10.2020	Social Media Kampagne zum „Jungen Ehrenamt“ Ziel ist es, junge Menschen für die ehrenamtliche Arbeit als Sterbebegleiter zu gewinnen, um altersentsprechend Kinder, Jugendliche und junge Er- wachsene zu begleiten. Die Kampagnen ist Teil eines weitergehenden Projekts, wo es u.a. um Curriculum-Entwicklung etc. geht.	Malteser Hilfsdienst e.V.	https://www.malteser-berlin.de/angebote-und- leistungen/hospizarbeit/kinderhospiz-und-famili- enbegleitdienst/junges-ehrenamt.html	LS-1
09.10.2020	Fachdialog „Total Pain in der Palliativen Geriatrie“ Mit dem Motto greift der Fachdialog die aktuelle Situation in der Pflege, Medizin und Begleitung von hochbetagten Menschen mit und ohne De- menz punktgenau auf. Was passiert, wenn soziale Kontakte reduziert oder gar unmöglich sind? Wie geht es alten und sterbenden Menschen, wenn sie mit der eigenen Verletzlichkeit und Endlichkeit konfrontiert sind? Wie wirkt es sich auf den Allgemeinzustand aus, wenn starke und/oder chronische Schmerzen nicht regelmäßig und adäquat (nicht)medikamentös gelindert werden?	Fachgesellschaft pallia- tive Geriatrie (FGPG) und Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie- (KPG) des Unionhilfs- werks Konrad-Adenauer-Stif- tung	Online nicht mehr abrufbar. https://www.fgpg.eu/wp-content/uplo- ads/2021/08/Grundsatzpapier-Total-Pain_- FGPG_2020-12.pdf	LS-2, HF 1 LS-3, HF 2
25.09.2020	Netzwerkgründung der Demenz- und Palliativbeauftragten in den Berliner Krankenhäuser Das erste Netzwerktreffen der Demenz- und Palliativbeauftragten (DuP) der Berliner Krankenhäuser findet am 25.09.2020 im Rahmen der KPG-Bil- dungsveranstaltung „Palliative Geriatrie im Krankenhaus“ – von der Umset- zung bis zur Schmerzkontrolle" statt.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) und Koordinierungsstelle Umsetzung Charta zur Betreuung schwerst- kranker und sterbender Menschen in Berlin (KU- CiB)	https://hospiz-aktuell.de/netzwerke/demenz-und- palliativbeauftragte-im-krankenhaus-dup	LS-2, HF 1
September 2020	Fächerartiges Informationsformat Palliative Geriatrie „Leben können, Sterben dürfen“ Grundlegende Begriffe, Zusammenhänge und Herausforderungen zur Palli- ative Geriatrie und Altershospizarbeit werden leicht verständlich und anschaulich von den Autoren Dirk Müller und Bettina Wistuba dargestellt und sollen Fachkollegen wie der interessierten Öffentlichkeit Einblick in diese immer wichtiger werdenden Themenfelder bzw. Arbeitsgebiete ge- ben.	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie- (KPG) des Unionhilfs- werks	Online nicht mehr abrufbar.	LS-1
01.06.2020	Pallia - gemeinsam gehen Pallia strebt an, Sterbenden sowie Angehörigen, die Krankenhäuser oder Hospize wegen Isolationsmaßnahmen nicht besuchen können, Beistand	Pallia - gemeinsam ge- hen	Online nicht mehr abrufbar.	LS-1 LS-2 HF 1

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

	und Trost im Sterbe- und Trauerprozesses zu ermöglichen durch eine Vernetzung mit professionellen Sterbe- bzw. Trauerbegleitern. Die Plattform, Website, App wird niedrigschwellige, intuitive, barrierefreie und DSGVO-konforme Kontaktaufnahme zwischen Betroffenen, Angehörigen und Begleitenden via Video-Telefonie ermöglichen.			
27.04.2020	Positionspapier zur Definition von Trauer im palliativen Kontext Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) veröffentlicht ein Positionspapier zur Definition von Trauer im palliativen Kontext. Dipl.-Psych. Urs Münch, Mitautor des Papiers und Vizepräsident der DGP, betont: „Der Umgang mit Trauer und die Begleitung von sowie die Arbeit mit Trauernden stellt einen wesentlichen Teil der Palliativversorgung dar. Entsprechend ist es besonders wichtig, dass sich eine Fachgesellschaft auch wissenschaftlich mit dem Thema auseinandersetzt.“	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP)	https://www.dgpalliativmedizin.de/dgp-aktuell/dgp-veroeffentlicht-positions-papier-zur-definition-von-trauer-im-palliativen-kontext.html	LS-4
01.03.2020	Pilotprojekt: Berliner Begleitmappe Die Begleitmappe unterstützt Menschen langfristig mit einer chronischen Erkrankung zu leben. Sie bietet Möglichkeiten Besprochenes zu vermerken, Unterlagen zu sortieren und diese griffbereit aufzubewahren. Außerdem soll sie Anregungen geben, wo und wer den Betroffenen/ Angehörigen wie helfen kann und wie diese bspw. Termine vor- und nachbereiten können. In 2020 wird die Begleitmappe mit Blick auf Zufriedenheit und Nutzbarkeit pilotiert. Gefördert Das Projekt - die 1. Pilotierung - wurde von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (SenWGP) sowie der Sparda-Bank Berlin eG gefördert.	Hausgeber der Begleitmappe: die Johannesstift DiakoniegAG /das Tumorzentrum Berlin (Förderung SenGPG und Sparda-Bank Berlin eG)	https://www.begleitmappe.de/assets/evaluation_ergebnisse_2020_BeMap.pdf	LS 4
28.01.2020	Zusatzqualifikation zum Demenz- und Palliativbeauftragten 2019/2020 werden Vertreter aus 23 Berliner Krankenhäusern in 2 Modulen zu jeweils 40 h zu "Demenz- und Palliativbeauftragten" qualifiziert. Rund 60 Personen absolvieren die Fortbildung erfolgreich und erhalten das Zertifikat am 28.01.2020 vom Berliner Senat.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP) und Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG) des Unionhilfswerks und Fachgesellschaft Palliative Geriatrie (FGPG)	https://www.dgpalliativmedizin.de/dgp-aktuell/rund-60-demenz-und-palliativbeauftragte-erhielten-in-berlin-ihre-zertifikate.html https://hospiz-aktuell.de/netzwerke/demenz-und-palliativbeauftragte-im-krankenhaus-dup	LS-2, HF 1 LS-3, HF 2
2020	SorGaL- Sorgende Gemeinschaft am Lebensende 2020 ist das Projekt gestartet und wurde vom Ricam-Hospiz umgesetzt. Ziel ist es, die Sorgestrukturen im Bezirk Rudow z.B. durch Workshops für pflegende Angehörige und öffentliche Veranstaltungen zu stärken und nachhaltig zu vernetzen.	Ricam Hospiz und Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenGPG)	Aktuell ist die Webseite des Projektes nicht online. Das Konzept wird angepasst und das Projekt wird ab September 2023 wieder starten.	LS-1 LS-2, HF 1

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

2020	Informationskampagne des Landes Berlin zur HPV von Menschen mit Behinderungen Es erfolgt die Information relevanter Akteure zur Thematik verbunden mit der Zuleitung von Informationsmaterialien und einer Umfrage zu Bedarfen insbesondere zu Bildungs- und Vernetzungsangeboten für die Gruppe der Menschen in betreuten Wohnformen. Für die von ihren Angehörigen zu Hause Betreuten erfolgt eine separate Information und Umfrage bei den zuständigen bezirklichen Beratungsstellen.	Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenGPG)	Auswertung der Umfrage 2020 unter den Berliner gemeinschaftlichen Wohnformen für Menschen mit Behinderungen zur Vorsorge und Versorgung am Lebensende. 10seitiges PDF mit einer anonymisierten Auswertung der Fragen. Stand: 04.09.2020 Dokumentation ist online nicht einsehbar	LS-1
05.12.2019	Gesundheitsforum der Landesgesundheitskonferenz Berlin zur HPV und Charta Unter hochrangiger Besetzung im Podium werden zentrale Fragen der HPV in Berlin diskutiert und ein Plädoyer für die Charta gehalten. I.R.d. Veranstaltung unterzeichnen mehrere Krankenhäuser die Charta. Auch für Besucher gibt es die Möglichkeit, sich zur Charta zu informieren und diese zu unterzeichnen.	Landesgesundheitskonferenz (LGK) i.V.m. Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenGPG)	https://www.berlin.gesundheitfoerdern.de/landesgesundheitskonferenz/gesundheitsforen/2019-hospiz	LS-1
25.05.2019	Proceedings - International Symposium „volunteers at the heart of hospice and palliative care“ Initiated by the German Association for Palliative Medicine, the German Hospice and Palliative Care Association, Hospice Austria and the EAPC Task Force on Volunteering an international symposium „Volunteers at the heart of Hospice and Palliative Care – Opportunities and Challenges 2030“ took place on May 25th in Berlin, at the ESTREL Congress Centre. More than 300 participants from countries across Europe took part. It was the last day of the European Association for Palliative Care 16th World Congress in Berlin with more than 3.000 delegates from 100 countries.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP)	https://www.dgpalliativmedizin.de/images/RZ_200630_Berichtsband_engl.pdf	LS-3, HF 1 + HF 2 LS-5
09.01.2019	Gute-Praxis-Datenbank zur Umsetzung der Charta im Krankenhaus Im Rahmen der AG Umsetzung Charta der SenGPG wird eine Gute-Praxis-Datenbank zur Umsetzung der Charta in Berliner Krankenhäuser eingerichtet. Diese enthält Initiativen und Empfehlungen für eine gute Palliativversorgung so z.B. einen Leitbildentwurf.	Berliner Krankenhausgesellschaft e.V. (BKG)	Die Datenbank ist für jedes Krankenhaus in Berlin über den Mitgliedsbereich der Website der Berliner Krankenhausgesellschaft einzusehen.	LS-2, HF 1
Dez. 2018	Informationsblatt „Palliative Versorgung von Menschen mit fortgeschrittener Demenz“ Mit dem Informationsblatt Nr. 24 stellt die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Informationen zur palliativen Versorgung von Menschen mit fortgeschrittener Demenz zur Verfügung.	Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. (DAG)	https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/Alz/pdf/factsheets/infoblatt24_palliative_versorgung_dalzg.pdf	LS-1, HF 1
28.11.2018	Fachveranstaltung „Hospiz- und Palliativversorgung im Krankenhaus“	AG Umsetzung Charta und Senatsverwaltung	Dokumentation nicht im Internet zugänglich, Unterlagen einsehbar in der Gute Praxis-Datenbank der Berliner Krankenhausgesellschaft	LS-2, HF 1 LS-3, HF 2

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

	Für interessierte Krankenhausvertreter wird hier der Besuch der Ausstellung „Erzähl mir was vom Tod“ kombiniert mit der Präsentation von Arbeitshilfen zur HPV im Krankenhaus und einem Fachdiskurs zu diesem Thema.	für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenGPG) und Berliner Krankenhaus Gesellschaft e.V. (BKG) in Kooperation mit ALICE - Museum (FEZ)		
9.-10.11.2018	7. Onkologisches Pflegesymposium Veranstaltung wird von engagierten Pflegekräften aus dem stationären und ambulanten Bereich gemeinsam mit allen an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen der Charité vorbereitet.	Charité, Universitätsmedizin Berlin	https://www.charite.de/fileadmin/user_upload/portal_relaunch/die-charite/Veranstaltungen/2018/Pflegesymposien/7-Onkol-Pflegesymposium11-2018.pdf	LS-2, HF 1 LS-3, HF 2
17.10.2018	Berliner Symposium Integrated Palliative Cancer Care Unter dem Titel "Integrated Palliative Cancer Care: Black or white or shades of grey?" veranstaltet die Charité – Universitätsmedizin Berlin das Symposium entlang von Kasuistiken, Impulsreferaten und schafft mit einem Panel ein Forum zur multiprofessionellen, interdisziplinären Diskussion, zur Frage: wie kann eine frühzeitige und sinnvolle Integration von Palliative Care und moderner Krebsbehandlung gelingen.	Charité, Universitätsmedizin Berlin	https://info-aerzteportal.charite.de/fileadmin/user_upload/portal/charite/presse/pressemitteilungen/2018/Programm_Berliner_Symposium_Integrated_Palliative_Cancer_Care.pdf	LS-2, HF 1 LS-3, HF 2 LS-4
10.10.2018	Broschüre „Wenn Ihr Arzt nicht mehr heilen kann...“ Die Broschüre dient der Information der Berliner Bürger zu den Themen Sterben, Tod und Trauer. Die inzwischen 4. Auflage nimmt direkt Bezug auf die "Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland".	Unionhilfswerk und Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenGPG)	steht online nicht mehr zur Verfügung	LS-1, HF 1
14.06.2018	Kommunikationspreis Erstmalige Vergabe des gemeinsam ausgeschrieben Preises 2018 mit dem Ziel, die Vielfalt um die Möglichkeiten der Palliativversorgung und Hospizarbeit sichtbar und in der breiten Öffentlichkeit bekannter zu machen. Die Ausschreibung richtet sich an Medienschaffende der Publikums- und Fachmedien in Deutschland wie auch an in Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Marketing Tätige z.B. in Hospiz- und Palliativeinrichtungen.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP) / Deutsche PalliativStiftung e.V. (DPS)	https://www.dgpalliativmedizin.de/neuigkeiten/kommunikationspreise.html	LS-1
01.12.2017	Palliative Begleitung von Menschen in Wohnformen der Eingliederungshilfe Der Leitfaden richtet sich an Träger, Leitungen sowie Mitarbeitende in der Assistenz und Pflege von Menschen mit intellektueller, komplexer und/oder psychischer Beeinträchtigung. Im Dezember 2017 erscheint die Erstausgabe.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP)	https://www.dgpalliativmedizin.de/images/Druckdaten_DGP_Auftrag1804606_FINAL.pdf	LS-2, HF 2
08.11.2017	Broschüre „Abschied nehmende Kinder“ Die Broschüre stellt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzenden Erkrankungen in den Focus. Einerseits als selbst Erkrankte	Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V. (DHPV)	https://www.yumpu.com/de/document/read/65854237/abschiednehmende-kinder	LS-1

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

	und andererseits in ihrer Rolle als Angehörige eines schwersterkrankten Menschen bzw. einer nahestehenden Person. Alle Abschied nehmenden Kinder sollen adäquate Begleitangebote der (Kinder- und Jugend) Hospizarbeit nutzen können.			
06.10.2017	1. Ball der AltersHospizarbeit Anlässlich der Fachtagung Palliative Geriatrie in Berlin wird vom KPG der Ball der AltersHospizarbeit veranstaltet. Die Tagung findet in der Konrad-Adenauer-Stiftung Berlin und der Ball im legendären - 1905 erbauten - Ballhaus statt.	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie-(KPG) des Unionhilfswerks	steht online nicht mehr zur Verfügung	LS-1
01.09.2017	AG Palliativversorgung von Menschen mit Migrationshintergrund der DGP Im September 2017 gründet sich mit 18 multiprofessionell tätigen Interessierten Arbeitsgemeinschaft, mit dem Ziel, vorhandenes Wissen zu bündeln, bestehende Konzepte abzustimmen, neue Hilfsmöglichkeiten und Materialien zu erstellen und die nationale und internationale Vernetzung sowie die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema Hospiz- und Palliativversorgung für Menschen mit Migrationshintergrund voranzubringen.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP)	https://www.dgpalliativmedizin.de/arbeitsgruppen/ag-palliativversorgung-und-menschen-mit-migrationsgeschichte.html	LS-2, HF 2
28.03.2017	Broschüre "Hospiz und Wohnungslosigkeit" Die Broschüre möchte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Hospiz- und Palliativarbeit und aus Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe aufzeigen, wie eine Begleitung wohnungsloser Menschen am Lebensende gelingen kann, welche Herausforderungen es gibt und wie diese angegangen werden können, wer unterstützen kann, wo Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu finden sind und wie Hospiz- und Palliativeinrichtungen sowie Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe miteinander kooperieren, voneinander lernen und profitieren können.	Deutscher Hospiz- und Palliativverband (DHPV) e.V.	https://www.dhvp.de/files/public/broschueren/2017_Broschuere_Wohnungslosigkeit_An-sicht.pdf	LS-2, HF 2
Seit 2017	Konzept: Hospiz lernen Mit diesem Konzept werden verschiedene Aus- und Fortbildungsangebote für Pädagoginnen und Pädagogen zu Leben, Krankheit, Sterben, Tod, Trauer und Verlust systematisch Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen im Umgang mit diesen Themen vermittelt.	Deutscher Hospiz- und Palliativverband (DHPV) e.V.	https://www.dhvp.de/themen_hospiz-macht-schule.html	LS-3
Seit 2017	Übersetzung in mehrere Sprachen: Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland Aktuelle Adressen zu über 3.000 bundesweiten Angeboten und Einrichtungen können im "Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung Deutschland" gefunden werden. Die DGP hat das Online-Portal im Jahr 2015 komplett überarbeitet, umfassend aktualisiert und nutzerfreundlich aufbereitet. Seit 2017 sind sämtliche Inhalte und Kontakte auch in Türkisch, Englisch, Arabisch, Französisch, Rumänisch, Polnisch, Vietnamesisch und Russisch zugänglich.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) e.V.	https://www.dgpalliativmedizin.de/images/181220_Wegweiser_Faltblatt_online.pdf https://www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de/	LS-1

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung

Agenda zu den Abkürzungen der Charta-Leitsätze in der letzten Spalte

LS-1 = Leitsatz 1 - Gesellschaftliche Herausforderungen und –Ethik, recht und öffentliche Kommunikation

LS-3 = Leitsatz 3 - Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildungen

LS-5 = Leitsatz 5 - Die europäische und internationale Dimension

LS-2 = Leitsatz 2 Bedürfnisse der Betroffenen- Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

LS-4 = Leitsatz 4 Entwicklungsperspektive und Forschung